



SEM FLASH

Homenagem a Ricardo Rangel (1924–2009)

NO FLASH

**Homage to Ricardo Rangel, photographer
(Mozambique, 1924–2009)**

A film by Bruno Z'Graggen & Angelo Sansone

Film-Release in Maputo:

22. März 2012, 19h, Centre Culturel Franco-Mozambicain, www.ccfmoz.com

Filmpremiere in der Schweiz:

13. April, 19.30h, Galerie & Edition Stephan Witschi, Zürich, www.stephanwitschi.ch

Inhalt

1. Zusammenfassung
2. Biografische Angaben zu Ricardo Rangel
3. Biografische Angaben zu den Interviewpartnern von 2011
4. Informationen zum Film und zu den Realisatoren

Link zum Trailer: www.iluminandovidas.org

Kontakt

Bruno Z'Graggen
Stüssistrasse 96
CH-8057 Zürich
Schweiz

E-Mail: brunozgraggen@sunrise.ch

Fixnet: +41 (0)44 463 23 07

Mobile: +41 (0)76 582 23 07

Zürich, 15. Februar 2012

1. Zusammenfassung

Das dokumentarische Filmporträt *SEM FLASH. Homenagem a Ricardo Rangel (1924–2009)* unter der Regie des Ausstellungskurators Bruno Z'Graggen und der Kameraführung des Videoproduzenten Angelo Sansone (beide Zürich) würdigt essayhaft das Lebenswerk des grossen mosambikanischen Fotografen Ricardo Rangel.

Ricardo Rangel gilt als Doyen der mosambikanischen Fotografie und als einer der herausragenden Reportagefotografen Afrikas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er steht einer Dokumentarfotografie in der Tradition der Magnum-Fotografen nahe. Gegenüber dem portugiesischen Kolonialregime nahm er eine kritische Haltung ein, die zu Konflikten mit der Zensur und zu Gefängnisstrafen führten. Nach der Unabhängigkeit (1975) leistete er einen wichtigen Beitrag beim Aufbau des neuen sozialistischen Staates, ohne die Distanz zur Macht zu verlieren. Rangel prägte in leitender journalistischer Funktion und als Lehrer im Centro de Formação Fotográfica (CFF) eine nachfolgende jüngere Generation von Fotografen und begründete massgeblich eine Fotografietradition in Mosambik.

Das Erbe Ricardo Rangels ist aussergewöhnlich. Sein Lebenswerk als Fotojournalist, freier Fotograf und Direktor des CFF umfasst eine Schaffenszeit von über 50 Jahren. Er gestaltete die Printmedien in Mosambik als Fotograf, Bildredaktor und Mitbegründer neuer Zeitungen oder Magazine nachhaltig mit und setzte sich für die Fotografie ein. Sein Chef-d'œuvre *Pão nosso de cada noite (Our Nightly Bread)* (1959–1975) machte ihn ab Mitte der 1990er Jahre dank Ausstellungen und Publikationen international bekannt. Es stellt das pulsierende Nachtleben in Lourenço Marques (Maputo) eindrücklich dar. Anfang der 1980er Jahre hatte er das CFF aufgebaut und leitete es von 1983 bis zu seinem Tod. Das Zentrum mit Schule, Dokumentationsstelle, Studio und Labors ist einzigartig in Afrika, sein Archiv als visuelles Gedächtnis von grosser Bedeutung für das Land.

Der Film zeigt Aufnahmen von 2003 mit Ricardo Rangel, die zur Zeit der Eröffnung der Ausstellung *Illuminando Vidas. Ricardo Rangel & the Next Generation* (kuratiert von Bruno Z'Graggen und Grant Lee Neuenburg) in Maputo entstanden sind. Rangel erzählt eindringlich von seiner Herkunft, seinen Erfahrungen als Fotojournalist in der Kolonialzeit, seiner Liebe zum Jazz und erinnert sich an Schauplätzen von *Pão nosso de cada noite (Our Nightly Bread)* an damals. Weiter führt er die Filmemacher durch das CFF und ermöglicht einen aufschlussreichen Einblick in die diversen Bereiche des Fotozentrums. Dazwischen eingestreut sind seine Fotografien und Jazzmusik.

Mit diesen Aufnahmen verwoben sind längere Interviewpassagen von 2011 mit Alexandre Pomar (*1947, Lissabon) und Sérgio Santimano (*1956, Lourenço Marques / Maputo). Pomar ist ein viel beachteter portugiesischer Kunstkritiker und Journalist und lebt in Lissabon. Santimano, «Schüler» Rangels, ist der heute international erfolgreichste mosambikanische Fotograf. Er lebt in Uppsala. Beide erinnern sich lebhaft an persönliche Begegnungen mit Ricardo Rangel und äussern sich je von ihren Standpunkten aus über die Bedeutung von Rangels Leistung und Einfluss, die Rezeption seines Werkes und auch zu seiner Person. Ergänzend dazu geben Kok Nam (*1939, Lourenço Marques / Maputo), neben Rangel einst wichtigster Fotograf des Landes und Weggefährte, sowie Luís Carlos Patraquim (*1953, Lourenço Marques / Maputo), Poet und Journalist, Statements ab.

Entstanden ist ein dichtes Filmporträt, das einen aussergewöhnlichen Fotografen und eine charismatische Persönlichkeit näher bringt: einen Menschen voller Leidenschaft für Fotografie und Jazz, lebensfroh und humorvoll, eigenwillig und unkorruptierbar, mit enormer Schaffenskraft und einem sensiblen Blick auf Menschen in schwierigen Lebensumständen.

2. Biografische Angaben zu Ricardo Rangel

Ricardo Rangel

- *1924 in Lourenço Marques (Maputo), Mestize mit griechischen, afrikanischen und chinesischen Wurzeln
- 1941–1951 Lehre in einem Fotolabor und Tätigkeit als Fotoprinter bei Tageszeitungen
- 1952 als erster nichtweisser Journalist Mitglied einer Zeitungsredaktion (Notícias da Tarde)
- 1952–1983 Tätigkeit als Fotojournalist, Cheffotograf, Bilddirektor oder Chefredaktor bei allen wichtigen Zeitungen des Landes
- 1959–1975 freie Arbeit an *Pão nosso de cada noite (Our Nightly Bread)*
- 1970 Mitbegründer der Zeitschrift Tempo, erstes farbiges Magazin im Land
- 1981 Mitbegründer der Associação Moçambicana de Fotografia (AMF)
- 1983–2009 Direktor des Centro de Formação Fotográfica (CFF) in Maputo, Leitung mit seiner Frau Beatrice
- 2008 Ernennung zum *Officier des Arts et Lettres* durch Frankreich
- 2009 Tod und Staatsbegräbnis

Einzelausstellungen (Auswahl, *mit Katalog)

- 1986 *Ricardo Rangel. Storie di mozambicani nell'epoca del colonialismo.* Centro culturale San Fedele, Milano
- 1992 *Ricardo Rangel.* University of the Witwatersrand, Johannesburg
- 1998 *Ricardo Rangel, Fotografias.* Arquivo Fotográfico Municipal de Lisboa
- 2001 *Ricardo Rangel. 4èmes Rencontres de la Photographie Africaine,* Bamako*
- 2003 *Ricardo Rangel – Fotografien.* Iwalewa-Haus, Bayreuth
- 2008 *Photographs by Ricardo Rangel and Mauro Pinto.* Afronova Gallery, Johannesburg
Histoire, histoire(s) – 50 ans de photojournalisme au Mozambique. Retrospective Ricardo Rangel. Centre Culturel Franco-Mozambicain, Maputo
- 2011 *Uma história, mil histórias. Ricardo Rangel e as crianças.* Kulungwana, Espaço Artístico, Maputo

Gruppenausstellungen (Auswahl, *mit Katalog)

- 1981 *Moçambique. A Terra e os Homens.* 1º Salão Nacional de Arte Fotográfica, Conselho Municipal Maputo*
- 1990 *Karingana ua Karingana.* Palazzo d'Accursio, Bologna*
- 1994 1ères Rencontres de la Photographie Africaine, Bamako
- 1996 *In/sight: African Photographers, 1940 to the Present.* Guggenheim Museum, New York*
- 1998 *L'Afrique par elle-même.* Maison Européenne de la Photographie, Paris u.a.
- 2001 *The short century.* Museum Villa Stuck, München; MoMA, New York u.a.*
- 2002 *Iluminando Vidas. Ricardo Rangel & the Next Generation.* PhotoforumPasquArt Biel/Bienne u.a.*
- 2010 *La Revanche de l'Archive Photographie.* Centre de la Photographie Genève
A Useful Dream: African Photography 1960–2010. Palais des Beaux-Arts, Bruxelles*

Publikationen (Auswahl)

- 1994 *Ricardo Rangel, Photographe du Mozambique.* Centre Culturel Franco-Mozambicain, Maputo (Hrsg.). Éditions Findakly, Paris
Moçambique. Photographies, Revue Noire 15, Paris
- 1998 *Anthologie de la Photographie Africaine et de l'Océan Indien.* Éditions Revue Noire, Paris
- 2004 *Ricardo Rangel, Pão nosso de cada noite (Our Nightly Bread).* Editora Marimbiqwe, Maputo

Filme

- 2006 Licínio Azevedo, *Ferro em Brasa (Branding Iron).* LX Filmes & ÉBANO Multimédias, Maputo

3. Biografische Angaben zu den Interviewpartnern von 2011

Alexandre Pomar

*1947 in Lissabon, lebt und arbeitet in Lissabon. Er ist Kunstkritiker und Journalist, Autor zahlreicher Artikel zu bildender Kunst, Fotografie und Kulturpolitik sowie von Ausstellungsbesprechungen und Rezensionen von Kunstbüchern. Eines seiner Spezialgebiete ist die Fotografiegeschichte Portugals und Mosambiks von 1930 bis heute. Pomar publizierte von 1982–2007 regelmässig im Magazin *Expresso* und in anderen portugiesischen Printmedien. Er ist auch Autor von Kunstpublikationen, als Ausstellungskurator tätig und unterhält einen Weblog: alexandrepomar.typepad.com

Sérgio Santimano

*1956 in Lourenço Marques (Maputo), indischer Herkunft (Goa). Freier Fotograf, verheiratet mit einer Schwedin und lebt seit 1988 in Uppsala. Er realisiert seine Fotografieprojekte vorwiegend in Mosambik. Zu Beginn seiner Laufbahn war Santimano 1982 als Fotojournalist bei der Wochenzeitung *Domingo* unter Ricardo Rangel tätig. Darauf arbeitete er bis 1988 für die staatliche Nachrichtenagentur AIM in der Berichterstattung über den Bürgerkrieg. Von 1991–1993 Studium der Dokumentarfotografie in Schweden, Gewinner zahlreicher Stipendien.

Seine Themen sind Demobilisation, Kriegsfolgen, Wiederaufbau des Landes sowie Erkundung und Porträrierung von Land und Leuten. Meist arbeitet er in Langzeitprojekten wie zum Beispiel über die nördlichen Provinzen Cabo Delgado und Niassa. Zu Niassa erschien 2005 seine erste Monographie mit dem Titel *Terra incógnita*, mit Textbeiträgen namhafter Autoren wie Henning Mankell und Luís Carlos Patraquim. In seinem jüngsten Projekt porträtiert er afrikanische Schriftsteller.

Die Arbeiten Santimanos sind seit 1992 in Einzel- und Gruppenausstellungen international zu sehen. Regelmässig nimmt er an der Biennale zu afrikanischer Fotografie in Bamako teil und ist in Übersichts-ausstellungen und Publikationen zur Fotografie des Kontinents vertreten.

Kok Nam

*1939 in Lourenço Marques (Maputo), Sohn chinesischer Einwanderer. Er lebt in Maputo. Wie Ricardo Rangel erlernte Kok Nam Mitte der 1950er Jahre zuerst das Handwerk des Fotoprinters, ehe er in den 1960er Jahre als Fotojournalist tätig wurde. Er arbeitete unter Rangel und wurde neben diesem allmählich zu einem der bedeutendsten Fotojournalisten des Landes. 1970 war er zusammen mit Rangel bei der Gründung des Magazins *Tempo* beteiligt und wurde dort Cheffotograf und Leiter der Bildredaktion. Wie Rangel war Kok Nam 1981 auch Mitbegründer des Fotografenverbandes AMF. Nach dem Friedensschluss von 1992 setzte er sich für unabhängige Medien ein, war Mitbegründer der Mediacoop und ist heute noch Direktor der unabhängigen Wochenzeitung *Savana*.

Als Fotograf bekannt wurde Kok Nam mit seiner umfangreichen Arbeit über die FRELIMO-Truppen, die er während des Bürgerkriegs über eine längere Zeit hinter der Frontlinie begleitete und entmystifiziert bei alltäglichen Verrichtungen porträtierte. Sein Werk war an zahlreichen Ausstellungen innerhalb und ausserhalb Mosambiks zu sehen, wo es indes noch zu entdecken ist.

Luís Carlos Patraquim

*1953 in Lourenço Marques (Maputo), lebt seit 1986 in Portugal und arbeitet heute in Lissabon als Poet, Autor von Theaterstücken und Journalist, unter anderem als Redaktor der Literaturzeitschrift *Lusografias*. Er ist Autor zahlreicher Werke und gilt als einer der wichtigsten Autoren des Landes. 1995 erhielt er den *Prémio Nacional de Poesia de Moçambique*.

Zur Zeit des Kolonialregimes arbeitete Patraquim als Journalist, musste 1973 nach Schweden fliehen und kehrte nach der Unabhängigkeit 1975 wieder zurück nach Mosambik. Er war Mitbegründer der staatlichen Nachrichtenagentur AIM. Von 1977 bis 1986 arbeitete er als Drehbuchautor am Instituto de Cinema de Moçambique sowie als Redaktor bei der Filmzeitschrift *Kuxa Kanema* und ebenso beim Magazin *Tempo*.

4. Informationen zum Film und zu den Realisatoren

Interviews mit:

Ricardo Rangel, Maputo 2003
Alexandre Pomar, Lissabon 2011
Sérgio Santimano, Uppsala & Sunne 2011
Kok Nam, Caparica (Lissabon) 2011
Luís Carlos Patraquim, Caparica (Lissabon) 2011

DVD-R 16:9 PAL | 56 Minuten | Farbe
Portugiesisch & Englisch | Englische Untertitel

Idee & Konzept: Bruno Z'Graggen & Angelo Sansone
Regie: Bruno Z'Graggen
Kamera, Ton & Montage: Angelo Sansone
Zweite Kamera, Hotel Costa da Caparica: Joaquim Carlos Vieira
Fotografien: Ricardo Rangel
Englische Untertitel: Paul Knight
Sprachsupport: Brigitte Weber

Musik: *Bon Voyage*
Komponiert & arrangiert von Werner Fischer
Gespielt von Adam White (tp), Werner Fischer (g), Hiroyuki Takubo (p),
Nesin Howhannesjan (b) & Adolfo Herrera (dr)
Von der CD *Eastbound*, Werner Fischer's B Coalition (elchi 140503-72)
© 2003 SUISA

Unterstützt durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Produktion: sansonfilm

© 2012 Bruno Z'Graggen & sansonfilm; Zürich, Schweiz
© Fotografien: Ricardo Rangel

Bruno Z'Graggen

*1960 in Zürich. Freischaffender Kurator, Fotografie und zeitgenössische Kunst; lebt und arbeitet in Zürich. Er kuratierte zusammen mit Grant Lee Neuenburg die Ausstellung *Iluminando Vidas. Ricardo Rangel & the Next Generation*, die 2002 im PhotoforumPasquArt in Biel und 2003 in der Galeria da Associação Moçambicana de Fotografia (AMF) in Maputo gezeigt wurde sowie an acht weiteren Stationen in der Schweiz, Portugal und Afrika (siehe: www.iluminandovidas.org).

Angelo Sansone

*1962 in Zürich. Videoproduzent und Filmemacher; lebt und arbeitet in Zürich (siehe: www.sanson.ch).